



Protokoll der Schulkonferenz am Donnerstag, 6. Dezember 2012

Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 21:40 Uhr

Konferenzleitung: A. Niessen
Protokoll: B. Collins

Anwesend: vgl. Teilnehmerliste

Hinweis: Hinweise auf Foliennummern beziehen sich auf die auf der Schulhomepage abgelegte Datei *schulkonferenz_herbst_2012_folien.pdf*.

TOP 1: **Begrüßung, Formalia**

- Die ordnungsgemäße Einladung zur Konferenz sowie ihre Beschlussfähigkeit werden festgestellt.
- Das Protokoll der Schulkonferenz am 2. Mai 2012 wird einstimmig genehmigt.
- Die Tagesordnung wird angenommen.

TOP 2: **Bericht des Schulleiters** (siehe hierzu Folien 6–23)

Herr Niessen informiert über die aktuellen Schüler- und Lehrerzahlen. Zusätzlich zu den neun neu eingestellten Lehrerinnen und Lehrern nahmen die Schulsozialarbeiterin Ute Jumpertz (BuT) und Rebecca Welter (Bundesfreiwilligendienst) ihre Arbeit in diesem Schuljahr auf.

Ferner informiert der Schulleiter über die zehn aktuellen Gestaltungsbereiche der Schulentwicklung („Baustellen“):

1. **Fahrten- und Austauschkonzept:** Neuformatierung der Fahrten, Austauschprogramme, Projekte, Praktika usw. (Beginn: Schuljahr 2014/15; Organisationsgremium: Arbeitsgruppe)
2. **Curriculum der Medienkompetenz:** aktueller Schwerpunkt: Cybermobbing; Chat (Organisationsleitung: Huber & Loh)
3. **Projektcurriculum:** Verankerung des projektorientierten Lernens in den Curricula der Fächer und Stufen (Organisationsgremium: Kerngruppe Schulentwicklung)
4. **Gesunde Schule:** Ein Konzeptentwurf ist erarbeitet und wird der Lehrerinnenkonferenz vorgelegt; dieser dient als Grundlage für die Bewerbung zum Schulentwicklungspreis „Gute gesunde Schule“ 2012 (Organisationsleitung: Schulleitung)
5. **Konzept zur Förderung des selbstständigen Lernens:** Zusammenfassung aller Regelungen und Absprachen zu Hausaufgaben, Lernzeiten etc.; ein Konzept liegt vor und wurde in der Lehrerkonferenz November 2012 verabschiedet (Organisationsgremium: Steuergruppe)
6. **Konzept für Evaluation und Feedback:** Feedback an Schulleiter sowie Schulbarometer werden noch erarbeitet (Organisationsgremium: Steuergruppe)
7. **Unterrichtsentwicklung im Team:** Leitfaden für kompetenzorientierte Lernaufgaben und Unterrichtseinheiten; Entwicklung von Unterricht in (Fachschafts-) Teams ist bereits verabschiedet und eingeführt (Organisationsgremien: Fachschaften, Fachstufenteams & Fachvorsitzende)
8. **Teams und Strukturen 201x:** Teamstrukturen der Zukunft, Lerngruppenstrukturen der Zukunft, Sanierung und Umbau: Machbarkeitsstudie 2013 geplant; bisher sind nur Vorüberlegungen vorhanden (Organisationsgremium: Steuergruppe mit NN)
9. **Inklusion / Integrative Klassen:** siehe TOP 4 (Organisationsgremium: Expertengruppe „GSG auf dem Weg zur inklusiven Schule“)
10. **Leistungskonzept:** Erarbeitung eines Konzepts zur Leistung und Leistungsbewertung gemäß Zielvereinbarung mit der Schulaufsicht (Organisationsgremien: Steuergruppe, Fachschaften, Lehrerschaft)

Diese zehn Gestaltungsbereiche werden zukünftig unter dem Motto *Verbindlichkeit – Verlässlichkeit – Verantwortung* zusammengefasst.

Zum Schluss berichtet der Schulleiter über eine Neugestaltung der Abitur-Entlassfeier für das Jahr 2014. An der Neuformatierung wirken Vertreterinnen der Schülerschaft (SV und Q2), der Pflegschaft und der Lehrerschaft (Schul- und Oberstufenleitung) mit. Eine Beschlussvorlage ist für die Schulkonferenz im Frühjahr 2013 geplant.



TOP 3: Informationen aus den Gremien

1. SV:

Frauke Haensch und Manuel Wanken stellen die neue SV vor zusammen mit ihren Arbeitsschwerpunkten:

- das Bemühen, kompetente und vor allem jüngere SuS für die Mitarbeit in der SV zu gewinnen
- Unterstufenparlament: u.a. eine Neugestaltung der Feier für die Stufe 5 in der Turnhalle
- Mittelstufenparlament: u.a. die Anschaffung von Toren
- Erftkreisvertreter: Vinzent Rosenau setzt sich dafür ein, dass alle Schulformen in diesem Gremium vertreten sind, damit es beschlussfähig wird.

2. Elternschaft:

Herr Colpe berichtet von der Arbeit der Schulpflegschaft: Viele Gespräche laufen, die fruchtbar und konstruktiv sind. Diese seien nicht spektakulär, aber wichtig.

TOP 4: Einrichtung integrativer Klassen am Geschwister-Scholl-Gymnasium

(siehe hierzu Folien 26–36)

Zu diesem TOP liegt ein Antrag der Schulleitung vor (siehe Folie 35), die als Empfehlungsbeschluss der Lehrerkonferenz an die Schulkonferenz weitergeleitet wurde (siehe Folie 36).

Nach Klärung verschiedener Sachfragen hinsichtlich der Organisation solcher Klassen, der Einschätzung verschiedener Gremien (Schüler, Eltern, Lehrer, Verbände & Rat und Verwaltung der Stadt Pulheim als Schulträger), nach den Möglichkeiten einer *zieldifferenten Förderung* aller SuS und nach dem geeigneten Zeitpunkt einer solchen Einrichtung steht der Antrag der Schulleitung zur Abstimmung.

Die Schulkonferenz beschließt:

Am Geschwister-Scholl-Gymnasium wird ab dem Schuljahr 2013/2014 für Schülerinnen und Schüler mit besonderem Förderbedarf die Möglichkeit der Beschulung im Rahmen einer integrativen Klasse mit *zieldifferenter Förderung* eingerichtet. Dies geschieht unter den folgenden Voraussetzungen bzw. Rahmenbedingungen:

1. Es gibt eine ausreichend große Zahl von Lehrkräften und pädagogischen Mitarbeiter/innen, die in der ersten integrativen Klassen bereit sind zu arbeiten.
2. Es gibt eine ausreichende Zahl von Anmeldungen (4 bis 5 Schüler/innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf und *zieldifferenter Förderung*).
3. Die Größe der Klasse wird auf ca. 25 festgelegt.
4. Die Schulleitung stellt aus den GU-Mitteln der Bezirksregierung für das Team zusätzliche Ressourcen in Höhe von 12-14 Entlastungsstunden für Kooperations- und Entwicklungszeit zur Verfügung.
5. Das Kernteam einer integrativen Klasse erhält eine im Stundenplan geblockte Besprechungszeit.
6. Es wird ein zusätzlicher Raum zur Verfügung gestellt.

Abstimmungsergebnis : Ja: 14 Nein: 3 Enthaltung: 1

TOP 5: Teilnahme der Schule am Wettbewerb *Jugend debattiert*

Antrag aus der Lehrerschaft:

Das Geschwister-Scholl-Gymnasium nimmt ab dem Schuljahr 2013/2014 am bundesweiten Wettbewerb „Jugend debattiert“ teil.

Abstimmungsergebnis: einstimmig Ja bei 1 Enthaltung

TOP 6: Einrichtung des Profils „Musik plus“ als Ergänzung des Angebots zur Individuellen Förderung in den Stufen 5/6

(siehe hierzu Folien 40–43)

Der Antrag dient der Förderung der Musikausbildung und Musikkultur unserer Schule bei Berücksichtigung der knappen Zeitressourcen einer Ganztagschule. Ein integriertes Model (*Stimme; Split + Instrumentalmusik*) soll das musikalische Angebot erweitern und bereits Bestehendes vertiefen. Eine Empfehlung der Lehrerkonferenz liegt vor. Antrag der Fachschaft Musik:

Die Schulkonferenz beschließt die Einrichtung des zusätzlichen Wahlpflichtangebots „Musik plus“ im Rahmen der Individuellen Förderung in den Stufen 5 und 6. Die zwei Wochenstunden werden jeweils parallel zu den Profilen „Deutsch plus“ und „NW plus“



angeboten. Die Schülerinnen und Schüler, die an „Musik plus“ teilnehmen, belegen zusätzlich obligatorisch den Instrumentalunterricht im Rahmen des schulischen Angebots „Musik macht Schule“ oder außerhalb der Schule.

Abstimmungsergebnis: einstimmig Ja bei 1 Enthaltung

TOP 7: **Kooperation mit der Marion-Dönhoff-Realschule und der Sekundarschule Brauweiler**

(siehe hierzu Folien 45–50)

Nach lebhafter Diskussion, bei der verschiedene Aspekte der zukünftigen Schulentwicklung, der schulpolitischen Diskussion innerhalb der Stadt Pulheim (Gesamtschule, Sekundarschule, Bürgerbefragung, Elterninitiativen) und der Verantwortung gegenüber der eigenen Schule und den benachbarten Schulen im Stadtgebiet bedacht werden, wird über den folgenden Antrag abgestimmt:

Die Schulkonferenz beschließt die Ausweitung der bereits bestehenden Kooperation mit der Marion-Dönhoff-Realschule durch die Kooperation mit der Sekundarschule Pulheim-Brauweiler. Eine zu entwickelnde Kooperationsvereinbarung enthält die Verpflichtung, dass diejenigen Absolventinnen und Absolventen der Sekundarschule, die die Qualifikation zum Besuch der gymnasialen Oberstufe haben und sich am Geschwister-Scholl-Gymnasium anmelden, in die Oberstufe des GSG aufgenommen werden. Die übrigen Aspekte der Kooperation an der Schnittstelle SI – SII sollen in die bereits bestehende Kooperation mit der Marion-Dönhoff-Realschule eingebunden werden.

Abstimmungsergebnis: Ja: 13 Nein: 4 Enthaltung: 1

TOP 8: **Beschlussbestätigung Eilausschuss**

(siehe hierzu Folie: [vertrag_studienfahrten_2012.pdf](#))

Antrag vom 31. August 2012:

Der Eilausschuss beschließt, die vorliegende Fassung des Vertrags für Studienfahrten am Geschwister-Scholl-Gymnasium künftig als Grundlage für alle Studienfahrten in der Stufe Q2 (G8) und der Stufe 13 (G9) zu verwenden.

Abstimmungsergebnis: einstimmig Ja bei 1 Enthaltung

TOP 9 **Verschiedenes**

- Einführung des Doppelstunden-Modells

Problem: Die Erkrankung von Lehrkräften und Feiertage führen immer wieder zu Unterrichtsausfall. Nicht alles lässt sich im Falle von Erkrankungen durch EVA oder Arbeitsträge aufholen. Feiertage können dazu führen, dass innerhalb eines Schulhalbjahrs eine A-Woche oder B-Woche einseitig benachteiligt wird.

Anregung der SV: Das Thema soll zu einem späteren Zeitpunkt aufgegriffen werden. Argumente für und wider die Doppelstundenregelung sollen schriftlich gesammelt werden.